Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der Regel u. wenn irgend möglich in der nächsten Nr. zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaktion — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 96. — Leipzig, Donnerstag den 28. April. — 1887.

Amtlicher Teil.

Bericht des Rechnungsausschusses über die Rechnung 1886/87.

Der Rechnungsabschluß des Geschäftsjahres 1886/87 muß als ein guter bezeichnet werden, trotzdem einige Einnahmeposten den gehegten Erwartungen nicht entsprochen haben. Das Beitrags- und Aufnahme-Gebühren-Konto ist zwar nicht unbedeutend über den Voranschlag hinausgegangen, hat aber die Einnahme des Vorjahres doch nicht ganz erreicht; namentlich aber zeigt das Börsenblatt-Konto infolge des erweiterten Umfanges und der dadurch sehr gesteigerten Kosten der Herstellung unseres Vereinsorganes eine nicht unerhebliche Mindereinnahme, auch gegenüber dem Voranschlage.

Die Ausgaben haben sich im allgemeinen in den Grenzen des Voranschlages gehalten; nur beim Spesenkonto ist eine bedeutende Überschreitung zu konstatieren, welche durch die Kosten der Grundsteinlegung unseres neuen Buchhändlerhauses entstanden ist. Bei der nicht budgetierten Hauptausgabe für den Börsen-Neubau, welche zum größten Teil aus dem Effektenbestande bestritten ist, hat nur eine Vermögensverschiebung stattgefunden, da der Betrag, zusammen mit dem 1885 geleisteten Vorschuß an das Bau-Konto, in der Vermögensaufstellung wieder als Wertobjekt erscheint.

Infolgedessen ergiebt sich eine erhebliche Vermögensvermehrung; dieselbe würde aber auch ohne den nachträglich eingestellten Vorschuß von 1885 in Höhe von 13 895 ℳ noch 23 753 ℳ, also über 3000 ℳ mehr als im Vorjahre betragen.

Der Rechnungsausschuß hat die Kassenbücher und das Hauptbuch des Rechnungsjahres 1886/87 in der heutigen Sitzung einer sorgfältigen Prüfung unterworfen und bestätigt, daß dieselben in bester Ordnung und mit den Belegen übereinstimmend befunden worden sind.

Auf Grund dieser Prüfung justifiziert der Rechnungsausschuß die Rechnung 1886/87 und wird in der bevorstehenden Hauptversammlung beantragen, dem Vorstande Decharge zu erteilen.

Kassa-Bericht 1886/87.

Einnahme:

Saldo vom Jahre 1885/86:		
Guthaben bei der Leipziger Bank	52630 ℳ 10 ₰.	
Kassabestand	248 „ 01 „	
		52878 ℳ 11 ₰.
Beitrags- und Aufnahme-Gebühren-Konto		12432 „ — „
Börsenblatt-Konto		44127 „ 16 „
Buch-Verlags-Konto		9081 „ 70 „
Staatspapier- u. Aktien-Konto (Nominalwert 74900 ℳ)		72816 „ 90 „
Zinsen- und Agio-Konto		8118 „ 20 „
Bau-Konto (Zahlung des Vereins der Leipziger Buchhändler)		5000 „ — „
Konto des Verwaltungs-Ausschusses:		
Ausstellungs-Katalog		788 „ 90 „
Börsen-Gebäude (incl. Saldo-Vortrag von 31 ℳ)		743 „ 50 „
Leipziger Bank, Baugelder-Konto		60000 „ — „
Börsenblatt-Konto für neue Rechnung		29080 „ — „
		295066 ℳ 47 ₰.

Ausgabe:

Börsenblatt-Konto für neue Rechnung		24152 ℳ 85 ₰.
Spesen-Konto (5514 ℳ 68 ₰ für die Grundsteinlegung)		18549 „ 18 „
Centralbureau-Konto		7797 „ 05 „
Unterstützungs-Konto		11000 „ — „
Bibliothek-Konto		2951 „ 90 „
Bibliothek-Wert-Konto		2526 „ 51 „
Buch-Verlags-Konto		16475 „ 29 „
Bau-Konto		171782 „ 15 „
Konto des Verwaltungs-Ausschusses:		
Börsen-Gebäude (incl. Saldo-Übertrag von 141 ℳ)		1693 „ 50 „
Guthaben bei der Leipziger Bank		36000 „ — „
Kassa-Bestand	3155 ℳ 28 ₰	
Nachträgliche Zahlung an Carl Fr. Fleischer für Börsenblatt-Portovergütung	1017 „ 24 „	
		2138 „ 04 „
		295066 ℳ 47 ₰.